

Zeitschrift: Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schaffhausen
Band: 21 (1944)

Artikel: Miszellen. Eine neue Quelle zur ältesten Geschichte Neunkirchs
Autor: Schib, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-841087>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miszellen

Eine neue Quelle zur ältesten Geschichte Neunkirchs

Von Karl Schib

In den «Quellen und Forschungen zur Siedlungs- und Volksstumsgeschichte der Oberrheinlande» veröffentlicht Otto Feger das älteste Urbar des Bistums Konstanz¹. Es handelt sich dabei um das zu Beginn des 14. Jahrhunderts erstellte Einnahmen-Register des Konstanzer Bischofs Heinrich von Klingenberg. Die Herrschaft Neunkirch ist darin besonders eingehend behandelt. Der Herausgeber bietet im ersten Teile seines Buches eine Besitzgeschichte des Bistums Konstanz. Leider entging ihm die Literatur über die heute schweizerischen Gebiete des ehemaligen bischöflich-konstanzerischen Fürstentums, sodaß seine geschichtlichen Ausführungen zum Teil überholt und zum Teil schief sind. Zu berücksichtigen waren vor allem: Wilhelm Wildberger, Geschichte der Stadt Neunkirch; Schaffhausen 1917. Karl Schib, Hochgericht und Niedergericht in den bischöflich-konstanzerischen Gerichtsherrschaften Kaiserstuhl und Klingnau; in: Argovia 1931 S. 3—79. K. Schib, Die Anfänge der Stadt Neunkirch; in: Beiträge zur vaterländischen Ge-

¹ Otto Feger, Das älteste Urbar des Bistums Konstanz; Karlsruhe 1943; in: Quellen und Forschungen zur Siedlungs- und Volkstumsgeschichte der Oberrheinlande, 3. Bd. Oberrheinische Urbare, herausgegeben im Auftrage der Oberrheinischen Historischen Kommission.

schichte, Schaffhausen 1936 H. 13, S. 60—76. Otto Mittler, Geschichte der Stadt Klingnau; in: Argovia 1943 S. 1—160.

Das Verdienst Fegers, eine neue Quelle zur Geschichte unserer Gegend erschlossen zu haben, bleibt bestehen. Der Herausgeber nennt mit Recht den Rodel der Herrschaft Neunkirch einen der interessantesten Abschnitte des Urbars. Wir erhalten einen anschaulichen Querschnitt durch das älteste Neunkircher Wirtschaftsleben und die älteste Bevölkerungsschicht des Städtchens um 1300, d. h. wenige Jahrzehnte nach der Gründung. Im Rodel werden 52 steuerpflichtige Einwohner, 37 Hofstättenzins bezahlende Häuser, 36 Huben, d. h. Bauerngüter, und 5 Höfe erwähnt. Der Neunkirch betreffende Abschnitt des Klingenberger Urbars hat in deutscher Uebersetzung folgenden Wortlaut:

Dies sind die Zinsen und Abgaben der Stadt Neunkirch:

I. Das Meieramt.

1. Der Kelnhof und der Hof des Deckman zahlen 18 Schilling (sol.) und 2 Pfennige (den.) Breisgauer Währung.
2. Von der Hube des Külling: 1 Malter Haber Schaffhauser Maß, 1 Viertel Weizen Konstanzer Maß; item 1 Schwein, das 12 sol. Konstanzer Währung wert ist, 1 Huhn und 10 Eier.
3. Hermann ze Nidrost: 1 Malter Hafer Schaffhauser Maß, 1 Viertel Weizen Konstanzer Maß; item 1 Schwein, das 12 sol. Konstanzer Währung gilt; item 1 Huhn und 10 Eier.
4. Item die Hube des H. genannt Kestin: 1 Malter Hafer Schaffhauser Maß, 1 Viertel Weizen Konstanzer Maß; item 1 Schwein, das 12 sol. Konstanzer Währung gilt; item 1 Huhn und 10 Eier.
5. Item die Hube Peters, des Heinrichs Sohn, gibt jährlich als Abgaben 1 Malter Hafer Schaffhauser Maß, 1 Viertel Weizen Konstanzer Maß; 1 Schwein, das 12 sol. Konstanzer Währung gilt; item 1 Huhn und 10 Eier.
6. Item die Hube des H. genannt zem Brunnen: 1 Malter Hafer Schaffhauser Maß, 1 Viertel Weizen Konstanzer Maß; item

- 1 Schwein, das 12 sol. Konstanzer Währung gilt; item 1 Huhn und 10 Eier.
7. Die Hube des Walter, genannt ze dem Nabel: 1 Malter Hafer Schaffhauser Maß, 1 Viertel Weizen Konstanzer Maß, 1 Schwein, das 12 sol. Konstanzer Währung gilt; item 1 Huhn und 10 Eier.
8. Item von der Hofstatt des B. genannt ab dem Bühel: 1 Mütt Hafer Schaffhauser Maß.
9. Item von der Hofstatt des Kembe: 1 Mütt Hafer.
10. B. genannt Taler: 1 Mütt Hafer.
11. Ru. genannt Clevener: 1 Mütt Hafer.
12. H. genannt Clevener: 1 Mütt Hafer.
13. Ulrich genannt Wagman: 1 Mütt Hafer.
14. Bermeringer: 1 Mütt Hafer.
15. Der Zoller: 2 Mütt Hafer.
16. Hermann genannt Wagen: 1 Mütt Hafer.
17. C. genannt in dem Lor: 1 Mütt Hafer.
18. Hermann in der Hübe: 1 Mütt Hafer.
19. C. an der Strauße: 1 Mütt Hafer.
20. H. genannt Fuchs: 1 Mütt Hafer.
21. Hermann genannt Fiere: 1 Mütt Hafer.
22. Ulrich genannt Wagman: 1 Mütt Hafer.
23. Her. Buri: 2 Viertel Hafer.
24. H. ze dem Brunnen: 1 Mütt Hafer.
25. Die Binderin: 1 Mütt Hafer.
26. Der Haseler: 1 Mütt Hafer.
27. H. genannt Bartzhaimer: 1 Mütt Hafer.
28. Der Binder: 5 Viertel Hafer.
29. Hermann der Schüchcer: 1 Mütt Hafer.
30. Die Mya: 1 Mütt Hafer.
31. Hermann Stegman: 1 Mütt Hafer.
32. Arnold Flucko: 2 Mütt Hafer.
33. Her. in der Hübe: 2 Mütt Hafer.
34. C. in der Hübe: 2 Mütt Hafer.
35. Eberhart von Swarza: 1 Mütt Hafer.
36. Die Küllingin: 2 Mütt Hafer.

37. Der Forstwart (nemorarius): 1 Mütt Weizen Konstanzer Währung, 1 Mütt Hafer Schaffhauser Währung; item 100 Eier.
38. Der Vorster von der Dicki: 3 Mütt Hafer, 30 Eier.
39. Herm. der Wagner, Vorster: 2 Mütt Hafer.
40. Der Hirt: 1 Mütt Hafer.
41. Der Herter: 1 Mütt Hafer.
42. Der Vorster, der das Feld hütet: 1 Mütt Hafer.
43. Der zweite Vorster: 1 Mütt Weizen Konstanzer Maß.
44. Der Keller: 4 Mütt und 6 Viertel Hafer Schaffhauser Maß und 9 Viertel [Weizen] Konstanzer Maß.
45. Von der Wirtschaft: 16 sol. Breisgauer Währung.
46. Vom Meierhof: 2 Schweine, deren jedes 12 sol. Konstanzer Währung gilt.
47. Vom Hofe, den die Mayerin besitzt: 1 Schwein, das 12 sol. Konstanzer Währung gilt.

II.

1. Item in Nükilch vom Kelnhof: $42\frac{1}{2}$ Mütt Weizen; item 9 Malter Hafer Konstanzer Maß.
2. Vom Hof des Herrn Jacob: 30 Mütt Weizen Konstanzer Maß.
3. Von den Besitzungen des Weheli: 4 Mütt und 1 Viertel Weizen; item 4 Mütt und 1 Viertel Roggen, item 2 Malter Hafer Konstanzer Maß, item 8 sol. Breisgauer Währung.
4. Von den Gütern des Lassacher: 1 Mütt Weizen; item 1 Mütt Roggen; item 2 Mütt Hafer Konstanzer Maß; item 5 sol. Breisgauer Währung.
5. Von den Gütern Hermanns genannt Lassacher: 5 Viertel Weizen, 5 Viertel Roggen, 10 Viertel Hafer Konstanzer Maß und 5 sol. Breisgauer Währung.
6. Von den Gütern des Zoller: 5 sol., 30 Eier, 1 Gans und 2 Hühner.
7. Vom Acker, der Burgstal¹ genannt wird: 1 Mütt Weizen.

¹ Ueber den Burgstal (Burgstätte) bei Neunkirch vergl. Wildberger, Geschichte der Stadt Neunkirch, S. 27.

8. Von den Reben: das erste Jahr 1 Mütt Weizen, das zweite Jahr 1 Mütt Hafer, das dritte Jahr nichts.

III. Die Einnahmen von den Huben und Schupossen:

1. Die Hube des C. genannt Schuchcer und des Hermann ze Nidrost: 3 Mütt Weizen Schaffhauser Maß, item 2 Hühner und 20 Eier.
2. Die Hube des Petter gibt alljährlich: 3 Mütt Weizen Schaffhauser Maß, 2 Hühner, 20 Eier.
3. Die Hube des Walther Nabel: 3 Mütt Weizen, 2 Hühner, 20 Eier.
4. Die Hube des Herman genannt Stegman: 4 Mütt Weizen, 2 Hühner, 20 Eier.
5. Die Hube Hermans genannt Winman: 4 Mütt Weizen, 2 Hühner, 20 Eier.
6. Die Hube des Bernard: 4 Mütt Weizen, 2 Hühner, 20 Eier.
7. Die Hube des Külling: 4 Mütt Weizen, 2 Hühner, 20 Eier.
8. Die Hube des Flucken: 4 Mütt Weizen, 2 Hühner, 20 Eier.
9. Die Hube des Herman in der Hübe: 4 Mütt Weizen, 2 Hühner, 20 Eier.
10. Die Hube des Bu. uf dem Bühel: 10 Viertel Weizen, 1 Gans, 2 Hühner, 30 Eier.
11. Die Hube Hermanns des Kemben: 2 Mütt Weizen, 1 Gans, 2 Hühner, 30 Eier.
12. Die Hube des R. genannt Taler: 1 Mütt und ein halber Viertel Weizen, 1 Gans, 2 Hühner, 30 Eier.
13. Die Hube Hermans des Clevener: 3 Mütt und 1 Viertel Weizen, 2 Gänse, 4 Hühner, 60 Eier.
14. Die Hube des Erhaft: 2 Mütt Weizen, 1 Gans, 2 Hühner, 30 Eier.
15. Die Hube des Wagman: 10 Viertel Weizen, 1 Gans, 2 Hühner, 30 Eier.
16. Die Hube des C. genannt Zoller: 4 Mütt und 2 Viertel Weizen, 2 Gänse, 4 Hühner und 60 Eier.
17. Die Hube Hermans in der Hübe: 6 Viertel Weizen, 1 Gans, 2 Hühner, 30 Eier.

18. Die Hube Hermans in dem Lor: 6 Viertel Weizen, 1 Gans, 2 Hühner, 30 Eier.
19. Die Hube des C. in der Gassun: 2 Mütt Weizen, 1 Gans, 2 Hühner, 30 Eier.
20. Die Hube des H. genannt Haseler: 10 Viertel Weizen, 1 Gans, 2 Hühner, 30 Eier.
21. Item von 6 Huben daselbst 6 Malter Hafer.

IV.

1. Die erwähnten Güter und Leute geben als **Vogteisteuer** jährlich: 80 Mütt Weizen, 80 Mütt Hafer Schaffhauser Maß und 23 Pfund Breisgauer Währung. Item 40 Schafe, die man Frischinge nennt.
2. Vom Hofe im Smerlaib: 2 Mütt Weizen Vogtsteuer.
3. Vom Hofe Rosseberg: 1 Malter Hafer Schaffhauser Maß Vogtsteuer.

V.

1. Der große Zehnten in Nunkilch ergibt nach üblicher Schätzung: 100 Mütt Weizen und 50 Malter Hafer Schaffhauser Währung, oft mehr, oft weniger. Item der Zehnten vom «Bletz» und den Schupossen beträgt: 14 Mütt Weizen und 7 Malter Hafer Schaffhauser Maß, oft mehr und oft weniger.
2. Der Zehnten in Unter-Hallau ergibt jährlich: 80 Mütt Weizen, 40 Malter Hafer des erwähnten Maßes, oft mehr, oft weniger.
3. Der Zehnten in Osterfingen ergibt jährlich: 14 Mütt Weizen, 7 Malter Hafer.

VI. Die Summe der Hofstätten-Zinse, die man im Volke für phennige nennt, beträgt: $3\frac{1}{2}$ Pfund Breisgauer Währung.

Die Güter des Swager de Scafusa geben als Vogtsteuer
6 Viertel Hafer, 60 sol. weniger 3 den. Breisgauer Währung
und 6 Viertel Weizen.

Die Herrschaft Unter-Hallau :

1. Die Abgaben von Unter-Hallau betragen jährlich 60 Mütt Weizen, 20 Mütt Hafer Schaffhauser Maß, und 10 Pfund Breisgauer Währung.
 2. Die Abgaben von Ober-Hallau betragen jährlich 39 Mütt Weizen, 10 Malter Hafer weniger 1 Mütt und 8 Pfund, Breisgauer Währung.
-